

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
IF 1 Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung: Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation sowie Möglichkeiten zu deren Nutzung als Lebensräume	Zwischen Ökumene und Anökumene – Lebensräume des Menschen in unterschiedlichen Landschaftszonen •Landschaften und Landschaftszonen •Tropischer Regenwald – Wirt-schaften in einem komplexen Ökosystem •Tropisch-subtropische Trockengebiete – Leben am Rand der Ökumene •Rohstofferschließung in der borealen Nadelwaldzone •Lebensraum Hochgebirge Grundbegriffe: Agroforstwirtschaft; agronomische Trockengrenze; Anökumene; Berglandwirtschaft; borealer Nadelwald; Brandrodung; Ecofarming; fossiles Grundwasser; Geofaktoren; Höhenstufen; Landschaft; Landschaftszone; Ökozone; Ökumene; Ölsande; Permafrost; Shifting Cultivation; Wanderfeldbau	Lehrbuch: Terra Geographie Einführungsphase Neu: S. 4-43 Umfang: ca. 12 US	Methodenkompetenzen: Die SuS ... •orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1), •identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2), •analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3), •arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4), •stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8). Handlungskompetenzen: Die SuS ... •präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1)	Übergeordnete Sachkompetenzen: Die SuS ... •beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1), •erklären Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2), •erklären humangeographische Strukturen und Wechselwirkungen sowie deren Folgen (SK3), •beschreiben Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5), •ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK6), •systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK7). Konkretisierte Sachkompetenzen: Die SuS ... •charakterisieren die Landschaftszonen der Erde anhand der Geofaktoren Klima und Vegetation, •stellen Gunst- und Ungunstfaktoren von Lebensräumen sowie Möglichkeiten zur Überwindung der Grenzen zwischen Ökumene und Anökumene dar. Übergeordnete Urteilskompetenzen: Die SuS ... •bewerten raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Nor-	Siehe Vereinbarungen zur Leistungsbewertung im Vorwort.	•Die Achtung und Bewahrung der Vielfalt der Schöpfung Gottes; •Das christliche Menschenbild: - Geschöpf unter Geschöpfen, - zwischen Mitkreatur und Mitkreator - Angewiesenheit auf den Lebensraum; •dominium terrae – der Auftrag der Bewahrung der Schöpfung Gottes in ihrer großen Vielfalt; •Auftrag zur angepassten, nachhaltigen Nutzung der Schöpfung, nicht der Ausnutzung	•Auswerten und Lesen von Karten, Grafiken, Tabellen, Texten und Modellen •Beschreiben und auswerten von Klimadiagrammen •Erstellen eines Schaubildes (opt.) •Schulung der Kommunikationskompetenz durch Durchführung einer Pro-Contra-Diskussion (opt.)	<u>Binnen-differenzierung (opt.):</u> 1. Sicherung: Zusammenwirken von Klima und Vegetation bei der Prägung von Landschaftszonen <u>oder</u> 2. Erweiterung: Ökologische Gliederung nach Schultz

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
				men (UK2), •bewerten die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Wirklichkeit (UK5). Konkretisierte Urteilskompetenzen: Die SuS ... •bewerten die Eignung von Wirtschafts- und Siedlungsräumen anhand verschiedener Geofaktoren, •bewerten Maßnahmen zur Überwindung natürlicher Nutzungsgrenzen unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten.				
IF 1 Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung: Leben mit dem Risiko von Wassermangel und Wasserüberfluss	Lebensgrundlage Wasser – zwischen Dürre und Überschwemmung •Dürre und Flut •Eingriffe des Menschen in den Wasserhaushalt •Gefährdung von Lebensräumen durch Dürren •Bedrohung von Lebensräumen durch Desertifikation •Hochwasser – Naturereignis oder Menschenwerk? <u>Grundbegriffe:</u> Aquifer; Bewältigungskapazität; Bodenerosion; Desertifikation; Dry farming; Dürre; El Niño; Globaler Wasserkreislauf; Hochwasser; Hochwasservorsorge; Technischer Hochwasserschutz; Virtuelles Wasser; Wasserfußabdruck	Lehrbuch: Terra Geographie Einführungsphase Neu: S. 90-120 Umfang: ca. 18 US	Methodenkompetenzen: Die SuS ... •identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2), •analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3), •belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7), •stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8). Handlungskompetenzen: Die SuS ... •nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2), •präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK6).	Übergeordnete Sachkompetenzen: Die SuS ... •beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1), •erklären Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2), •beschreiben Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5), •ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK6), •systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK7). Konkretisierte Sachkompetenzen: Die SuS ... •erläutern am Beispiel von Dürren Kopplungen von ökologischer, sozialer und technischer Vulnerabilität, •stellen Hochwasserereignisse als einen natürlichen Prozess im Rahmen des Wasserkreislaufs dar, der durch unterschiedliche menschliche Eingriffe in seinen Auswirkungen verstärkt wird, •erläutern am Beispiel der Desertifikation Ursachen und Folgen der anthropogenen Desertifikation	Siehe Vereinbarungen zur Leistungsbewertung im Vorwort.	•Wasser als ambivalentes Grundsymbol des Christentums; •Wasser als Symbol des Lebens und Hinweis auf den Lebens spendenden Gott •Auftrag des ressourcenschonenden Umgangs mit dem begrenzten Gut Wasser •anthropogene Gefährdungen von Lebensräumen als schuldhaftes Tun des Menschen und Fehldeutung des Herrschaftsauftrages	•Auswerten und Lesen von Karten, Grafiken, Tabellen, Texten und Modellen •Erarbeitung einer Powerpoint-Präsentation in Kleingruppen (opt.) •Gestalten einer Karikatur, eines Zeitungsbeitrags, einer Glosse oder eines Radiokommentars (opt.) •Durchführung einer Internetrecherche (opt.) •Schulung der Methoden- und Problemlösekompetenz durch die Entwicklung eines Wirkungsgefüges (opt.)	<u>Binnen-differenzierung nach Interesse (opt.):</u> 1. Hochwasseranfälligkeit von Küsten-Metropolen: Dhaka <u>oder</u> 2. Hochwasseranfälligkeit von Küstenmetropolen: Shanghai

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
				pogen bedingten Bedrohung von Lebensräumen. Übergeordnete Urteilskompetenzen: Die SuS ... • bewerten raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1), • bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3), • erörtern unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen (UK4). Konkretisierte Urteilskompetenzen: Die SuS ... • erörtern Möglichkeiten und Grenzen der Anpassung an Dürren in besonders gefährdeten Gebieten, • beurteilen Maßnahmen der Hochwasservorsorge aus der Perspektive unterschiedlich Betroffener.				
IF 1 Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung: Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse	Leben mit den endogenen Kräften der Erde – Potentiale und Risiken • Vom Naturereignis zur Katastrophe • Vulkane – Gefahren aus dem Erdinnern • Erdbeben – die unberechenbare Gefahr • Tsunami – Gefahr vom Meer • Tropische Wirbelstürme • Mensch und Klimawandel <u>Grundbegriffe:</u> Asthenosphäre; Erdbeben; Intensitätsskala; Katastrophenvorsorge; Magnitudenskala; Naturereignis; Naturgefahr; Naturkatastrophe; Naturrisiko; Plattentektonik; Seebeben; Sturm; Subduktionszone; Transformstörung; Tsunami; Vulkanismus; Vulnerabilität; Wirbelsturm	Lehrbuch: Terra Geographie Einführungsphase Neu: S. 44-89 Umfang: ca. 15 US	Methodenkompetenzen: Die SuS ... • identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2), • analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3), • arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4), • stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6). Handlungskompetenzen: Die SuS ... • präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich an-	Übergeordnete Sachkompetenzen: Die SuS ... • beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1), • erklären Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2), • beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse (SK4), • ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK6), • systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK7). Konkretisierte Sachkompetenzen: Die SuS ... • erklären die Entstehung und Verbreitung von Erdbeben, Vulkanismus und	Siehe Vereinbarungen zur Leistungsbewertung im Vorwort.	• Die bleibende Abhängigkeit des Menschen von den natürlichen Grundlagen • Erkennen der Verantwortung und Schuld im die Schöpfung ausbeutendem Handeln (Fehldeutung des Herrschaftsauftrages)	• Auswerten und Lesen von Karten, Grafiken, Tabellen, Texten und Modellen • Erarbeitung einer Powerpoint-Präsentation in Kleingruppen (opt.) • Verfassen eines Zeitungsartikels (opt.) • Schulung der Kommunikationskompetenz im Rahmen einer arbeitsteiligen Gruppenarbeit (opt.) • Formulierung eines Briefs zur Schulung der Wahrnehmung unterschiedlicher Sichtweisen (opt.) • Auswerten eines Satellitenbildes	<u>Binnen-differenzierung nach Interesse (opt.):</u> 1. Klimawandel und Waldbrände – boreale Wälder oder 2. Klimawandel und Waldbrände – tropische Regenwälder

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
			gemessen (HK1), •entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5).	tropischen Wirbelstürmen als Ergebnis von naturgeographischen Bedingungen, •erläutern anthropogene Einflüsse auf gegenwärtige Klimaveränderungen und deren mögliche Auswirkungen (u.a. Zunahme von Hitzeperioden, Waldbränden und Starkregen und Sturmereignissen) Übergeordnete Urteilskompetenzen: Die SuS ... •bewerten raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2), •erörtern die sich aus Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6). Konkretisierte Urteilskompetenzen: Die SuS ... •beurteilen das Gefährdungspotential von Erdbeben, Vulkanausbrüchen und tropischen Wirbelstürmen für die Wirtschafts- und Siedlungsbedingungen der betroffenen Räume unter Berücksichtigung der Besiedlungsdichte, •beurteilen Möglichkeiten zur Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs vor dem Hintergrund der demographischen und ökonomischen Entwicklung.			•Durchführung einer Diskussion zur Schulung der Kommunikations- und Sachkompetenz (opt.) •Erarbeitung einer Powerpoint-Präsentation in Kleingruppen (opt.) •Durchführung einer Internetrecherche (opt.) •Durchführen einer Diskussion aus der Perspektive verschiedener Beteiligter (opt.)	
IF 2 Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung: Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer	Förderung und Nutzung fossiler Energieträger im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie •Entwicklung des globalen Energiebedarfs •Steinkohle – ein fossiler Energieträger als Standortfaktor •Ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen der Förderung fossiler Energieträger – Rheinisches Braunkohlerevier	Lehrbuch: Terra Geographie Einführungsphase Neu: S. 126-154 Umfang: ca. 18 US Planung und Durchführung einer Exkursion ins Rheinische	Methodenkompetenzen: Die SuS ... •orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1), •recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fachbezogen aus (MK5), •belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7).	Übergeordnete Sachkompetenzen: Die SuS ... •beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1), •erklären Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2), •erklären humangeographische Strukturen und Wechselwirkungen sowie deren Folgen (SK3), •beschreiben durch wirtschaftliche und	Siehe Vereinbarungen zur Leistungsbewertung im Vorwort.	•Der nachhaltige Umgang mit den begrenzten Ressourcen aus Verantwortung für die nachfolgenden Generationen •höher, schneller, weiter ... die unersättliche Gier des Menschen und die Grenzen des Wachstums	•Auswerten und Lesen von Karten, Grafiken, Tabellen, Texten und Modellen	<u>Binnen-differenzierung nach Interesse (opt.):</u> 1. Fossile Energien – Sicherung der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Zukunft? Norwegen: nachhaltige Erdölpolitik <u>oder</u>

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbeurteilung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
Auseinandersetzungen	• Erdöl – weltweite Nachfrage als Entwicklungsimpuls für Förderregionen • Erdöl – Rohstoff mit Konfliktpotenzial • Fossile Energien – Sicherung der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Zukunft? Grundbegriffe: Energierohstoffe; fossile Energieträger; Grundwasserabsenkung; Montanindustrie; Ölkrise; Primärenergieträger; regenerative Energieträger; Rekultivierung; Reserven; Ressourcen; „Ressourcenfluch“; Standortfaktor; statistische Reichweite; Tagebau; Umsiedlung	Braunkohlenrevier (oblig.)	Handlungskompetenzen: Die SuS ... • präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1), • nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2), • übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK3), • vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4).	politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse (SK4), • beschreiben Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5), • ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK6), • systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK7). Konkretisierte Sachkompetenzen: Die SuS ... • stellen die Verfügbarkeit fossiler Energieträger in Abhängigkeit von den geologischen Lagerungsbedingungen als wichtigen Standortfaktor für wirtschaftliche Entwicklungen dar, • erläutern ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen der Förderung von fossilen Energieträgern, • erläutern Zusammenhänge zwischen weltweiter Nachfrage nach Energierohstoffen, Entwicklungsimpulsen in den Förderregionen und innerstaatlichen sowie internationalen Konfliktpotenzialen, • analysieren die Entwicklung des globalen Energiebedarfs in regionaler und sektoraler Hinsicht Übergeordnete Urteilskompetenzen: Die SuS ... • bewerten raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2), • erörtern unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen (UK4), • Bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg (UK8).		• „Verheizte Heimat“ – wie weit darf der Schöpfungsauftrag: „Macht euch die Erde untertan!“ gehen? • sozialverträgliche Umsiedlungen als ethische Forderung aus Flächennutzungskonflikten im Braunkohletagebau • Forderung nach Gerechtigkeit und Frieden im Streit um die begrenzten Rohstoffe		2. Fossile Energien – Sicherung der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Zukunft? Nigeria: „Ressourcenfluch“

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	<i>Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern</i>		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
				Konkretisierte Urteilskompetenzen: Die SuS ... • beurteilen die Bedeutung fossiler Energieträger für die Entwicklung von Räumen aus ökonomischer und ökologischer Perspektive.				
IF 2 Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung: Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen	Neue Fördertechnologien - Verlängerung des fossilen Zeitalters mit kalkulierbaren Risiken • Möglichkeiten, Chancen und Gefahren am Beispiel Tiefseeöl und Fracking-Technologie Grundbegriffe: Ölsande; Peak Oil; Tiefsee-Öl; Schiefergas; Fracking	Lehrbuch: Terra Geographie Einführungsphase Neu: S. 155-165 Umfang: ca. 9 US	Methodenkompetenzen: Die SuS ... • analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3), • arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4), • recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fachbezogen aus (MK5), • stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6). Handlungskompetenzen: Die SuS ... • präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1), • nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2).	Übergeordnete Sachkompetenzen: Die SuS ... • erklären Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Gefaktorengefüge (SK2) • beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse (SK4), • beschreiben Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5). Konkretisierte Sachkompetenzen: Die SuS ... • stellen die Verfügbarkeit fossiler Energieträger in Abhängigkeit von den geologischen Lagerungsbedingungen als wichtigen Standortfaktor für wirtschaftliche Entwicklungen dar, • erläutern ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen der Förderung von fossilen Energieträgern, • erläutern Zusammenhänge zwischen weltweiter Nachfrage nach Energierohstoffen, Entwicklungsimpulsen in den Förderregionen und innerstaatlichen sowie internationalen Konfliktpotenzialen, • analysieren die Entwicklung des globalen Energiebedarfs in regionaler und sektoraler Hinsicht. Übergeordnete Urteilskompetenzen: Die SuS ... • beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1), • bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),	Siehe Vereinbarungen zur Leistungsbewertung im Vorwort.	• Forderung nach Gerechtigkeit und Frieden im Streit um die begrenzten Rohstoffe • Die Verantwortung gegenüber dem Energiebedarf der nachfolgenden Generationen	• Auswerten und Lesen von Karten, Grafiken, Tabellen, Texten und Modellen • Erstellen eines Berichtes auf der Grundlage einer Internetrecherche (opt.) • Verfassen eines fiktiven Briefes zur Schulung der Urteilskompetenz (opt.)	

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbeurteilung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
				- beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen (UK7). Konkretisierte Urteilskompetenzen: Die SuS ... - beurteilen die Bedeutung fossiler Energieträger für die Entwicklung von Räumen aus ökonomischer und ökologischer Perspektive.				
IF 2 Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung: Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung regenerativer Energien als Beitrag eines nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutzes	Regenerative Energien – realistische Alternative für den Energiehunger der Welt? - Energiewende – Aufbruch in ein neues Zeitalter - Kann eine klimaneutrale Stromversorgung gelingen? - Energieinfrastruktur – Fit für die Energiewende? - Salzkotten – eine Gemeinde auf der Suche nach mehr Windenergie - Energie ist nicht nur Strom <u>Grundbegriffe:</u> Biokraftstoff; Biomasse; Energiewende; erneuerbare Energien; Energieträger; Geothermie; Nachhaltigkeit; Photovoltaik; Solarthermie; Wasserkraft; Windenergie	Lehrbuch: Terra Geographie Einführungsphase Neu: S. 166-201 Umfang: ca. 18 US	Methodenkompetenzen: Die SuS ... - orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1), - belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7), - stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK8). Handlungskompetenzen: Die SuS ... - präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1), - nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2), - entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5)	Übergeordnete Sachkompetenzen: Die SuS ... - erklären Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Gefaktorengefüge (SK2), - erklären humangeographische Strukturen und Wechselwirkungen sowie deren Folgen (SK3), - beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse (SK4), - ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK6), - systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK7). Konkretisierte Sachkompetenzen: Die SuS ... - beschreiben unterschiedliche Formen regenerativer Energieerzeugung und deren Versorgungspotenzial, - erklären den Einfluss fossiler Energieträger auf den Klimawandel sowie die Bedeutung regenerativer Energien für einen nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutz. Übergeordnete Urteilskompetenzen: Die SuS ... - beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1), - bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten	Siehe Vereinbarungen zur Leistungsbewertung im Vorwort.	- Suche nach alternativen Energieträgern aus Verantwortung für die Schöpfung und für die nachfolgenden Generationen - Zurücknehmen eigener Ansprüche, Teilen und Sparen als Solidarität mit den nachfolgenden Generationen	- Auswerten und Lesen von Karten, Grafiken, Tabellen, Texten und Modellen - Erstellen von Mindmaps zur Schulung der Methodenkompetenz (opt.) - Schulung der Kommunikations- und Kooperationskompetenz im Rahmen eines Gruppenpuzzles (opt.) - Durchführung einer Internetrecherche (opt.) - Erstellen einer Karte (opt.) - Durchführung einer Podiumsdiskussion (opt.) - Interpretation einer Karikatur	<u>Binnen-differenzierung (opt.):</u> Erweiterung: Stromerzeugung zwischen Vision und Plan – kritische Auseinandersetzung mit Szenarien zum zukünftigen Strombedarf

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbeurteilung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
				ten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3), • bewerten die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit (UK5), • erörtern die sich aus Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6). Konkretisierte Urteilskompetenzen: Die SuS ... • bewerten Möglichkeiten und Grenzen von regenerativer Energieerzeugung unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen Interessen und Erfordernissen des Klimaschutzes, • erörtern die Auswirkungen der Ausweitung von Anbauflächen für nachwachsende Energierohstoffe im Zusammenhang mit der Ernährungssicherung einer wachsenden Weltbevölkerung, • beurteilen die räumlichen Voraussetzungen und Folgen verschiedener Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs, • bewerten unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit den hohen Energieverbrauch von Industrienationen kritisch.				

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; weitere inhaltliche Vereinbarungen	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen <u>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</u>	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen <u>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</u>	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
IF 6 Sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen: Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten; Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten	Globale Disparitäten - Herausforderung für die Eine Welt • Gewinner und Verlierer in der Einen Welt • Merkmale und Ursachen globaler Disparitäten • Disparitäten und tragfähige Ernährungssicherung • Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten • Globalisierung als Chance zum Abbau von Disparitäten? Grundbegriffe: Ausländische Direktinvestitionen (ADI); Bad Governance; Entwicklungspolitik; Entwicklungszusammenarbeit; Exportorientierte Zone; Globalisierung; Grundbedürfnisstrategie; HDI; Landgrabbing; Least Developed Countries (LDC); Millenniumsziele; Nachhaltige Entwicklung; Nachholdende Modernisierung; Schwellenländer; Tragfähigkeit	Lehrbuch: Terra Geographie Qualifikationsphase Neu: S. 200-245 Umfang: ca. 20 US (GK) Planung und Durchführung einer Exkursion zu einem Hilfswerk (opt.) Globale Disparitäten mithilfe geographischer Informationssysteme untersuchen (WebGIS) (oblig. Für LK): S. 208-209	Methodenkompetenzen: Die SuS ... • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von <u>komplexen</u> physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1), • identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung <u>selbstständig</u> entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2), • analysieren <u>selbstständig</u> auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3), • recherchieren weitgehend selbstständig / <u>selbstständig</u> mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationssystemen und werten diese fragebezogen aus (MK5), • stellen <u>auch komplexere</u> geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6), • stellen komplexe geographische Informationen <u>auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme</u> graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8). Handlungskompetenzen: Die SuS ... • präsentieren Arbeitsergebnisse zu	Übergeordnete Sachkompetenzen: Die SuS ... • erläutern/ <u>analysieren</u> humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3), • erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen / <u>analysieren Entwicklungsprozesse im städtischen und nichtstädtischen Raum als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen</u> (SK4) • ordnen Strukturen und Prozesse <u>selbstständig</u> in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6), • systematisieren <u>komplexe</u> geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7). Konkretisierte Sachkompetenzen: Die SuS ... • unterscheiden Entwicklungsstände von Ländern anhand ökonomischer und sozialer Indikatoren sowie dem HDI. • erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur sowie der politischen Verhältnisse. • stellen Entwicklungsachsen und Ent-	Siehe Vereinbarungen zur Leistungsbewertung im Vorwort.	• Die Achtung und Bewahrung der Vielfalt der Schöpfung Gottes; • Das christliche Menschenbild: • Geschöpf unter Geschöpfen, • zwischen Mitkreatur und Mitkreator • Angewiesenheit auf den Lebensraum; • Verletzung der Menschenrechte in den Sonderwirtschaftszonen anmahnen;	• Auswerten und Lesen von Karten, Grafiken, Tabellen, Texten und Modellen • Schulung der Kommunikationskompetenz durch Durchführung einer Diskussion (opt.) • Erstellen einer Mindmap (opt.)	<u>Binnen-</u> <u>differenzierung nach Interesse (opt.):</u> 1. Globalisierung – ein Entwicklungsgarant? Vietnam <u>oder</u> 2. Globalisierung – ein Entwicklungsgarant? Kambodscha <u>Kompetenzüberprüfung sowie Klausurtraining mit Selbstkontrolle (opt.):</u> Beispielklausur zum Thema: Infrastrukturprojekte als Instrument zum Abbau von Disparitäten? Der Belo Monte-Staudamm in Brasilien

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbeurteilung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
			komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht / <i>im (schul)öffentlichen Rahmen</i> sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1), - nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese <i>differenziert</i> (HK2), - planen und organisieren themenbezogenen Elemente von Unterrichtsgängen / <i>Unterrichtsgänge</i> und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3), entwickeln <i>differenzierte</i> Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5),	wicklungspole als Steuerungselemente der Raumentwicklung dar. - erläutern das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung sowie daraus ableitbare Maßnahmen. <i>erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur und des Prozesses der globalen Fragmentierung.</i> <i>erläutern die Leitbilder der nachholenden Entwicklung, der Befriedigung von Grundbedürfnissen und der nachhaltigen Entwicklung sowie daraus abzuleitende Maßnahmen.</i> Übergeordnete Urteilskompetenzen: Die SuS ... - beurteilen <i>differenziert</i> komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1), - bewerten <i>differenziert</i> komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2), - bewerten <i>multiperspektivisch</i> unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4), - bewerten <i>differenziert</i> eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8). Konkretisierte Urteilskompetenzen: Die SuS ... - beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben. - erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration.				

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
				• beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit. • erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung ergeben. • <i>erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung unterschiedlicher Leitbilder der Entwicklung ergeben.</i> • <i>beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben.</i> • <i>beurteilen Strategien zur Exportdiversifizierung hinsichtlich ihrer Wirksamkeit für eine nationalen ökonomischen Entwicklung</i>				
IF 6 Sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen: Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen	Bevölkerungsentwicklung und Migration • Probleme und Herausforderungen • Entwicklung der Weltbevölkerung • Die demographische Alterung • Migration weltweit Grundbegriffe: Altersstruktur; Alterspyramide; Arbeitsmigrant; Brain drain; demografische Alterung; demographischer Übergang; Geburtenrate; Gesamtfruchtbarkeitsrate; Lebenserwartung; Migration; Sterberate; Wachstumsrate	Lehrbuch: Terra Geographie Qualifikationsphase Neu: S. 174-199 Umfang: ca. 10 US (GK)	Methodenkompetenzen: Die SuS ... • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von <i>komplexen</i> physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1), • analysieren <i>selbstständig</i> auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3), • entnehmen <i>komplexen</i> Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4), Handlungskompetenzen: Die SuS ... • präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht / <i>im (schul)öffentlichen Rahmen</i> sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1), • nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese <i>differenziert</i> (HK2).	Übergeordnete Sachkompetenzen: Die SuS ... • erläutern/ <i>analysieren</i> humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3), • erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen / • <i>analysieren Entwicklungsprozesse im städtischen und nichtstädtischen Raum als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4)</i> • erläutern / <i>analysieren</i> differenziert unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5), • ordnen Strukturen und Prozesse <i>selbstständig</i> in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabebene ein (SK6), • systematisieren komplexe geographische Prozesse und Strukturen mittels	Siehe Vereinbarungen zur Leistungsbewertung im Vorwort.	• „Seid fruchtbar, und vermehret euch, bevölkert die Erde“ (Gen 1, 28) – ein Auftrag, der in der Tragfähigkeit der Erde seine Grenzen hat; • das generative Verhalten als Ausdruck verantworteter Sexualität; • Folgen des demographischen Wandels erkennen aus Verantwortung für die nachfolgenden Generationen; • „Die Alten ehren“ (die Zehn Gebote als Weisungen für ein gelingendes (Zusammen-) Leben.	• Auswerten und Lesen von Karten, Grafiken, Tabellen, Texten und Modellen • Erstellen eines Wirkungsgefüges (opt.) • Durchführen einer Internetrecherche (opt.) • Durchführung einer Befragung bei der Gemeindeverwaltung zur Charakterisierung der demographischen Situation Geilenkirchens (opt.) • Interpretation einer Karikatur(opt.)	<i>Binnen-differenzierung nach Interesse (opt.):</i> 1. Wanderungsziel Europäische Union oder 2. Arbeitsmigranten in der Golfregion <i>Kompetenzüberprüfung mit Selbstkontrolle (opt.):</i>

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbeurteilung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
				eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7). Konkretisierte Sachkompetenzen: Die SuS ... •erläutern anhand des Modells des demographischen Übergangs Unterschiede und Gemeinsamkeiten der demographischen Entwicklung zwischen Industrie- und Entwicklungsländern sowie daraus resultierende Folgen. •erläutern sozioökonomische und räumliche Auswirkungen internationaler Migration auf Herkunfts- und Zielgebiete. •<i>erläutern sozioökonomische und räumliche Auswirkungen von ökonomisch, ökologisch und politisch bedingter internationaler Migration auf Herkunfts- und Zielgebiete.</i> Übergeordnete Urteilskompetenzen: Die SuS ... •beurteilen <i>differenziert</i> komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1), •bewerten <i>differenziert</i> unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3), •bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie <i>von Theorien und</i> von Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5), Konkretisierte Urteilskompetenzen: Die SuS ... •bewerten Aussagemöglichkeiten und -grenzen demographischer Modelle. •erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration.				

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
IF 3 Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen: Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen vor dem Hintergrund weltwirtschaftlicher Prozesse; Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen; Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit	Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen • Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen vor dem Hintergrund weltwirtschaftlicher Prozesse • Intensive landwirtschaftliche Produktion in den ariden Subtropen – Beispiel Saudi-Arabien • Intensive landwirtschaftliche Produktion in den semiariden Subtropen – Beispiel Südspanien • Den Boden unter den Füßen verlieren – Desertifikation im Sahel • Instrumente zur Messung der Nachhaltigkeit; Konzept des ökologischen Fußabdrucks (Abitur 2020 und 2021) • Intensive Landnutzung in der Gemäßigten Zone Grundbegriffe: Agrobusiness; Bodendegradation; Bodenverdichtung; Intensivierung; konventionelle Landwirtschaft; Mechanisierung; Plantagenwirtschaft; Spezialisierung; Strukturwandel; Subsistenzwirtschaft	Lehrbuch: Terra Geographie Qualifikationsphase Neu: S. 8-65 Umfang: ca. 20 US (GK)	(Fach)methoden: • Erstellung einer Kartenskizze (opt.) • Auswertung eines Luftbildes • Lokalisierung und Analyse eines Raumes mithilfe des Internets (z.B. Google Maps) (opt.) • Berechnung des eigenen ökologischen Fußabdrucks mithilfe einer entsprechenden Internetseite Methodenkompetenzen: Die SuS ... • identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung <u>selbstständig</u> entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2), • analysieren <u>selbstständig</u> auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3), • stellen <u>auch komplexere</u> geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene / <u>differenzierte</u> und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7), • stellen komplexe geographische Informationen <u>auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme</u> graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8). Handlungskompetenzen: Die SuS ... • präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht / <u>im (schul)öffentlichen Rahmen</u> sach-, problem- und adressatenbezogen so-	Übergeordnete Sachkompetenzen: Die SuS ... • beschreiben <u>differenziert</u> das Zusammenwirken von Geofaktoren als System sowie deren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1), • analysieren <u>differenziert</u> Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2), • erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen / <u>analysieren Entwicklungsprozesse im städtischen und nichtstädtischen Raum als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen</u> (SK4) • erläutern / <u>analysieren differenziert</u> unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5), • ordnen Strukturen und Prozesse <u>selbstständig</u> in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6), Konkretisierte Sachkompetenzen: Die SuS ... • vergleichen Plantagenwirtschaft und Subsistenzwirtschaft hinsichtlich ihrer Betriebsstrukturen und Marktausrichtung. • stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar. • erläutern den Einfluss weltwirtschaftlicher Prozesse und Strukturen auf die agrare Raumnutzung der Tropen. • erläutern die Gefährdung des tropischen Regenwaldes aufgrund der Eingriffe des Menschen in den Stoffkreislauf. • stellen unterschiedliche Formen der Bewässerungslandwirtschaft in den	Siehe Vereinbarungen zur Leistungsbewertung im Vorwort.	• Die Achtung und Bewahrung der Vielfalt der Schöpfung Gottes; • Das christliche Menschenbild: • Geschöpf unter Geschöpfen, • zwischen Mitkreatur und Mitkreator • Angewiesenheit auf den Lebensraum; • dominium terrae – der Auftrag der Bewahrung der Schöpfung Gottes in ihrer großen Vielfalt; • Auftrag zur angepassten, nachhaltigen Nutzung der Schöpfung, nicht der Ausnutzung.	• Auswerten und Lesen von Karten, Grafiken, Tabellen, Texten und Modellen • Erstellen eines Wirkungsgefüges • Durchführen einer Internetrecherche (opt.) • Interpretation einer Karikatur (opt.) • Erarbeitung und Vortrag einer Powerpoint-Präsentation in Kleingruppen (opt.)	<u>Binnen-differenzierung nach Interesse (opt.):</u> 1. Intensive Landwirtschaft in Saudi-Arabien <u>oder</u> 2. Extensive Landwirtschaft in Australien <u>Kompetenzüberprüfung sowie Klausur-training mit Selbstkontrolle (opt.):</u> Beispielklausur zum Thema: Landwirtschaftliche Produktion im globalen Wettbewerb – Kaffeeanbau in Kolumbien

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbeurteilung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
			wie fachsprachlich angemessen (HK1), - nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese <i>differenziert</i> (HK2), - entwickeln <i>differenzierte</i> Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5),	Subtropen als Möglichkeiten der Überwindung der klimatischen Trockengrenze dar. - stellen Bodenversalzung und Bodendegradierung als Folgen einer unangepassten landwirtschaftlichen Nutzung dar. - erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen und technischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten. - kennzeichnen Merkmale der ökologischen Landwirtschaft. <i>erläutern Wechselwirkungen zwischen lokaler und regionaler Agrarproduktion in den Tropen und dem Weltagrarmarkt</i> <i>analysieren unterschiedliche Formen der Bewässerungslandwirtschaft zur Überwindung der klimatischen Trockengrenze und unterscheiden sie hinsichtlich ihrer Effizienz des Wassereinsatzes.</i> Übergeordnete Urteilskompetenzen: Die SuS ... - bewerten <i>differenziert</i> unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3), - bewerten <i>multiperspektivisch</i> unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4), - beurteilen <i>differenziert</i> mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7), - bewerten <i>differenziert</i> eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den				

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
				Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8). Konkretisierte Urteilskompetenzen: Die SuS ... •erörtern das Spannungsfeld von Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und Notwendigkeit zur Versorgungssicherung. •bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens. •bewerten Maßnahmen zur Verringerung von Bodendegradation und Desertifikation hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte. •erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens. •bewerten Auswirkungen des agraren Strukturwandels mit dem Schwerpunkt der Beschäftigungswirksamkeit. •<i><u>bewerten Auswirkungen des agraren Strukturwandels mit dem Schwerpunkt der Beschäftigungswirksamkeit und der Veränderungen der Kultur- und Naturlandschaft.</u></i>				
IF 5 Stadtentwicklung und Stadtstrukturen: Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten; Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines weltweiten Verstädterungsprozesses; Demogra-	Stadtentwicklung und Stadtstrukturen •Stadt als lebenswerter Raum für alle? •Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt; Verlaufsmodell Gentrifizierung (Abitur 2020 und 2021) •Stadt und Stadtentwicklung in außereuropäischen Kulturkreisen •Metropolisierung und Marginalisierung – Prozesse im Rahmen der weltweiten Verstädterung	Lehrbuch: Terra Geographie Qualifikationsphase Neu: S. 118-173 Umfang: ca. 20 US (GK) Planung und Durchführung einer stadtgeographischen Exkursion nach Aachen (opt.)	(Fach)methoden: •Charakterisierung von Geilenkirchen anhand eines Fragebogens zur Erkundung und Bewertung der „eigenen“ Stadt als Lebensraum (opt.) •Untersuchung Geilenkirchens im Hinblick auf unterschiedliche stadtgeographische Aspekte (opt.) •Erstellung einer funktionalen Gliederung Geilenkirchens auf der Grundlage eines Stadtplans (opt.) •Überprüfung der Aufwertungsversuche in Köln-Chorweiler mithilfe des Internets (opt.) •Durchführung einer Befragung hinsichtlich möglicher Probleme in Gei-	Übergeordnete Sachkompetenzen: Die SuS ... •erläutern/ <i><u>analysieren</u></i> humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3), •erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen / <i><u>analysieren Entwicklungsprozesse im städtischen und nichtstädtischen</u></i>	Siehe Vereinbarungen zur Leistungsbewertung im Vorwort.	•Menschliche Grundbedürfnisse in den Grunddaseinsfunktionen; •Orte der Armut: die Marginalsiedlungen der Megastädte: „Selig die Armen“ (Mt 5,3) - die Armen als die „Privilegierten Gottes“.	•Auswerten und Lesen von Karten, Grafiken, Tabellen, Texten und Modellen •Erstellen eines Wirkungsgefüges (opt.) •Durchführen einer Internetrecherche (opt.)	<i><u>Kompetenzüberprüfung sowie Klausurtraining mit Selbstkontrolle (opt.):</u></i> Beispielklausur zum Thema: Strukturen und Prozesse in urbanen Räumen – Stadterneuerung in Gelsenkirchen Bismarck

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbeurteilung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
physischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung	Strategien einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung Grundbegriffe: City; Funktionale Stadtgliederung; Gated Community; Gentrifizierung; Lokale Agenda 21; Marginalisierung; Nachhaltige Stadtentwicklung; Segregation; Shrinking City; Slum; Suburbanisierung; Urbanisierung; Verstädterung; Vulnerabilität		lenkirchens Innenstadt (opt.) - Durchführung eines Gruppenpuzzles zu außereuropäischen Stadttypen (opt.) Methodenkompetenzen: Die SuS ... - orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von <u>komplexen</u> physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1), - identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung <u>selbstständig</u> entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2), - analysieren <u>selbstständig</u> auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3), - entnehmen <u>komplexen</u> Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4), - stellen <u>auch komplexere</u> geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6), - belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene / <u>differenzierte</u> und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7). Handlungskompetenzen: Die SuS ... - präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht / <u>im (schul)öffentlichen Rahmen</u> sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1), - planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen /	<u>Raum als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen</u> (SK4) - systematisieren komplexe geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7). Konkretisierte Sachkompetenzen: Die SuS ... - gliedern städtische Räume nach genetischen, funktionalen und sozialen Merkmalen. - beschreiben die Genese städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende Stadtentwicklungsmodelle. - erläutern den Einfluss von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen auf gegenwärtige Stadtstrukturen. - erklären die Entstehung tertiärwirtschaftlich geprägter städtischer Teilräume im Zusammenhang mit Nutzungskonkurrenzen, dem sektoralen Wandel und dem Miet- und Bodenpreisgefüge. - erläutern Metropolisierung als Prozess der Konzentration von Bevölkerung, Wirtschaft und hochrangigen Funktionen. - erläutern die Herausbildung von Megastädten als Ergebnis von Wanderungsbewegungen aufgrund von pull- und push-Faktoren. - stellen die räumliche und soziale Marginalisierung in Städten in Entwicklungs- und Schwellenländern dar. - stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar. <u>ordnen anhand von städtebaulichen Merkmalen Städte oder Stadtteile historischen und aktuellen Leitbildern der Stadtentwicklung zu.</u> <u>erklären die Verflechtung von Orten verschiedener Zentralitätsstufen mit deren unterschiedlicher funktionalen Ausstattung.</u>				

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbeurteilung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
			<u>Unterrichtsgänge</u> und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3), •präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).	• <u>beschreiben die Genese kulturräum-spezifischer städtischer Strukturen mit Bezug auf verschiedene Stadtentwicklungsmodelle.</u> • <u>erklären die lokale Fragmentierung und Polarisierung als einen durch die Globalisierung verstärkten Prozess aktueller Stadtentwicklung.</u> Übergeordnete Urteilskompetenzen: Die SuS ... •bewerten <u>differenziert</u> komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2), •bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie <u>von Theorien und</u> von Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5), •erörtern <u>differenziert</u> die sich aus unvollständigen oder überkomplexen Informationen, Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6), •bewerten <u>differenziert</u> eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8). Konkretisierte Urteilskompetenzen: Die SuS ... •bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern. •bewerten die Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen im Hinblick auf ökologische Aspekte und das Zusammenleben sozialer Gruppen. •erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städ-				

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
				tischer Räume. •erörtern die Problematik der zunehmenden ökologischen und sozialen Vulnerabilität städtischer Agglomerationen im Zusammenhang mit fortschreitender Metropolisierung- und Marginalisierung. •bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität. •erörtern die Auswirkungen von Revitalisierungsmaßnahmen unter Aspekten nachhaltiger Stadtentwicklung. •<i>erörtern Umfang und Grenzen von Großprojekten als Impulse für die Revitalisierung von Innenstädten.</i> •<i>beurteilen die Aussagekraft von Stadtentwicklungsmodellen hinsichtlich ihrer Übertragbarkeit auf Realräume.</i> •<i>erörtern den Wandel städtebaulicher Leitbilder als Ausdruck sich verändernder ökonomischer, demographischer, politischer und ökologischer Rahmenbedingungen.</i> •<i>erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume anhand von Kriterien, die sich aus raumordnerischen und städtebaulichen Leitbildern ergeben.</i> •<i>bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung.</i> •<i>bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität auch unter Berücksichtigung der jeweiligen Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern.</i>				
IF 7 Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen: Wirtschaftsfaktor Tourismus	Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedliche entwickelte Räume •Wohin die Reise geht •Wirtschaftsfaktor Tourismus •Tourismus zwischen Landschaftszerstörung und Landschaftsbewahrung •Tourismus - eine Chance für	Lehrbuch: Terra Geographie Qualifikationsphase Neu: S. 274-307 Umfang: ca. 12 US (GK)	(Fach)methoden: •Benennung touristischer Schwerpunktgebiete mithilfe des Atlas (opt.) Methodenkompetenzen: Die SuS ... •orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von <i>komplexen</i> physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1), •identifizieren problemhaltige geogra-	Übergeordnete Sachkompetenzen: Die SuS ... •beschreiben <i>differenziert</i> das Zusammenwirken von Geofaktoren als System sowie deren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1), •analysieren <i>differenziert</i> Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2), •erklären räumliche Entwicklungspro-	Siehe Vereinbarungen zur Leistungsbewertung im Vorwort.	• Die Notwendigkeit des „Sabbats“ (die Notwendigkeit von Besinnung, Reflexion, des Abstandes von seinem (Arbeitsalltag); • Der Mensch braucht Heimat und Lebensmittelpunkt;	•Auswerten und Lesen von Karten, Grafiken, Tabellen, Texten und Modellen •Erstellen eines Wirkungsgefüges (opt.) •Durchführen einer Internetrecherche (opt.)	<i>Binnen-</i> <i>differenzierung (opt.):</i> Erweiterung: Modell und Wirklichkeit – Tourismus und regionale Disparitäten in Kenia <i>Kompetenzüberprü-</i>

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; weitere inhaltliche Vereinbarungen	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen <u>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</u>	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen <u>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</u>	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbeurteilung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
mus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume	Entwicklungsländer? • Raumanalyse: Tourismus – eine Chance für eine zukunftsfähige Entwicklung Sri Lankas? Grundbegriffe: Akkulturation; Beschäftigungseffekte; Deviseneinnahmen; Nachhaltiger Tourismus; Regionalentwicklung; Sanfter Tourismus; Wachstumspol		phische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung <u>selbstständig</u> entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2), • analysieren <u>selbstständig</u> auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3), • entnehmen <u>komplexen</u> Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4), • recherchieren weitgehend selbstständig / <u>selbstständig</u> mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationssystemen Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5), • stellen <u>auch komplexere</u> geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6), Handlungskompetenzen: Die SuS ... • nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese <u>differenziert</u> (HK2), • vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete / <u>die selbst vorbereiteten</u> Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4), • entwickeln <u>differenzierte</u> Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5),	zesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen / <u>analysieren Entwicklungsprozesse im städtischen und nichtstädtischen Raum als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen</u> (SK4) • erläutern / <u>analysieren differenziert</u> unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5), • systematisieren <u>komplexe</u> geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffnetzes (SK7). Konkretisierte Sachkompetenzen: Die SuS ... • erläutern die naturräumliche und infrastrukturelle Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage. • ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in das Dreieck der Nachhaltigkeit ein. • analysieren unter Einbezug eines einfachen Modells die Entwicklung einer touristischen Destination. • <u>ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in verschiedene Konzepte der Nachhaltigkeit ein.</u> • <u>erklären unter Einbezug verschiedener Modelle Bedeutung und raumzeitliche Entwicklung des Tourismus.</u> Übergeordnete Urteilskompetenzen: Die SuS ... • beurteilen <u>differenziert</u> komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1), • bewerten <u>differenziert</u> unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumli-		• Das Leben als Reise zur „letzten Heimat“; • Kritische Reflexion der Folgen des Tourismus: Bewahrung der Schöpfung auch im Urlaub; • Begegnung mit anderen Kulturen, Lebensformen im Dienst der Erweiterung des eigenen Horizontes und der Toleranz	• Durchführung einer Diskussion (opt.)	<u>fung mit Selbstkontrolle (opt.)</u>

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
				chen Folgen (UK3), • bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie <i>von Theorien und</i> von Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5), • beurteilen <i>differenziert</i> mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7), • bewerten <i>differenziert</i> eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8). Konkretisierte Urteilskompetenzen: Die SuS ... • erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung. • erörtern den Zielkonflikt zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen. • bewerten ihr eigenes und fremdes Urlaubsverhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen. • <i>erörtern das Dilemma zwischen der Befriedigung individueller Urlaubsbedürfnisse und einer nachhaltigen Entwicklung in Tourismusregionen.</i> • <i>beurteilen Aussagemöglichkeiten und -grenzen von modellhaften Darstellungen der Tourismusentwicklung.</i>				
IF 4 Bedeutungswandel von Standortfaktoren: Strukturwandel industriell geprägter Räume; Her- ausbildung	Wirtschaftsregionen im Wandel • Ruhrgebiet – Entstehung und Wandel eines Industrieraumes • Standortfaktoren der Industrie; Modell des Produktlebenszyklus in seiner räumlichen Dimension (nur Abitur	Lehrbuch: Terra Geographie Qualifikationsphase Neu: S. 66-117 Umfang: ca. 20 US (GK)	(Fach)methoden: • Ermittlung eines geeigneten Standortes für den Bau einer Floatglasanlage in der Region um Geilenkirchen mithilfe von topographischen Karten und ggf. Flächennutzungsplänen (opt.) Methodenkompetenzen: Die SuS ... • orientieren sich unmittelbar vor Ort	Übergeordnete Sachkompetenzen: Die SuS ... • erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen / <i>analysieren Entwicklungsprozesse im städtischen und nichtstädtischen</i>	Siehe Vereinbarungen zur Leistungsbewertung im Vorwort.	• Kritischer Wertmaßstab: Der Mensch steht im Mittelpunkt allen wirtschaftlichen Wirkens; • die Wirtschaft ist für den Menschen da – nicht umgekehrt; • das christliche Men-	• Auswerten und Lesen von Karten, Grafiken, Tabellen, Texten und Modellen • Erstellen eines Wirkungsgefüges (opt.) • Durchführen einer Internetrecherche	<i>Binnen-</i>differenzierung nach Interesse (opt.): 1. Ein neues Profil für das Ruhrgebiet – Hightech auf ehemaligem Hüttengelände oder

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbeurteilung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
von Wachstumsregionen	2021) • Innovationen und Wirtschaftswandel; • Region München - Wachstum ohne Grenzen? • Fit für den globalen Markt: Förderung europäischer Wirtschaftsregionen • Mehr Wachstum durch Sonderwirtschafts- und Freihandelszonen Grundbegriffe: Altindustriegebiet; Cluster; Footloose Industry; Fordismus; Freihandelszone; Joint Venture; Just-in-time; Lean Production; Montanindustrie; Outsourcing; Postfordismus; Produktlebenszyklus; Räumliche Disparitäten; Schwerindustrie; Sonderwirtschaftszone; Standortfaktor; Tertiärisierung; Virtuelles Unternehmen; Wirtschaftssektor		und mittelbar mit Hilfe von <u>komplexen</u> physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1), • identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung <u>selbstständig</u> entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2), • analysieren <u>selbstständig</u> auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3), • entnehmen <u>komplexen</u> Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4), • recherchieren weitgehend selbstständig / <u>selbstständig</u> mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5), • stellen <u>auch komplexere</u> geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6), Handlungskompetenzen: Die SuS ... • präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht / <u>im (schul)öffentlichen Rahmen</u> sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1), • entwickeln <u>differenzierte</u> Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).	<u>Raum als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen</u> (SK4) • erläutern / <u>analysieren differenziert</u> unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5), • ordnen Strukturen und Prozesse <u>selbstständig</u> in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6), • systematisieren <u>komplexe</u> geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7). Konkretisierte Sachkompetenzen: Die SuS ... • erklären den Wandel von Standortfaktoren als Folge technischen Fortschritts, veränderter Nachfrage und politischer Vorgaben. • erklären die Entstehung und den Strukturwandel industriell geprägter Räume mit sich wandelnden Standortfaktoren. • beschreiben Reindustrialisierung, Diversifizierung und Tertiärisierung als Strategien zur Überwindung von Strukturkrisen. • erklären die Orientierung moderner Produktions- und Logistikbetriebe an leistungsfähigen Verkehrsstandorten aufgrund der wachsenden Bedeutung von just-in-time-production und lean-production. • analysieren Wachstumsregionen mit Hilfe wirtschaftlicher Indikatoren. • erläutern die Veränderung von lokalen und globalen Standortgefügen aufgrund der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen. • <u>beschreiben den Zusammenhang zwischen Deindustrialisierungsprozessen und Modellen der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen.</u> • <u>stellen als wesentliche Voraussetzung</u>		schenbild betonen: der Mensch ist mehr als seine (wirtschaftliche) Leistung	(opt.) • Erstellung einer schematischen Übersicht (opt.) • Gestaltung einer Graphik (opt.)	2. Ein neues Profil für das Ruhrgebiet – Freizeit auf Industriebrachen <u>Kompetenzüberprüfung mit Selbstkontrolle (opt.)</u>

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbeurteilung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
				<i>gen für die Entwicklung von Hightech-Clustern eine hochentwickelte Verkehrs- und Kommunikationsinfrastruktur sowie die räumliche Nähe zu Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen dar.</i> Übergeordnete Urteilskompetenzen: Die SuS ... • beurteilen <i>differenziert</i> komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1), • bewerten <i>differenziert</i> komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2), • bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie <i>von Theorien und</i> von Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5), • erörtern <i>differenziert</i> die sich aus unvollständigen oder überkomplexen Informationen, Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6), • bewerten <i>differenziert</i> eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8). Konkretisierte Urteilskompetenzen: Die SuS ... • beurteilen den Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes. • erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen. • beurteilen die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Per-				

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
				spektive. •erörtern Chancen und Risiken, die sich in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht aus der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen ergeben. • <i>beurteilen die Bedeutung staatlicher Institutionen und politischer Entscheidungen für die Ausprägung von Wachstumsregionen und Hightech-Clustern.</i> • <i>erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen hinsichtlich der Nachhaltigkeit, raumordnerischer Leitbilder und Entwicklungsstrategien.</i>				
IF 7 Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen: Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung	Auf dem Weg zur Dienstleistungsgesellschaft - Tertiärisierung von Wirtschaft und Gesellschaft •Dienstleistungszentrum Düsseldorf •Tertiärisierung - nicht nur ein Segen •Der Weg in die Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft •Verkehrs- und Kommunikationsnetze - ihre Bedeutung für globale Verflechtungen •Global Cities – urbane Zentren der Weltwirtschaft Grundbegriffe: Dienstleistungen; Dienstleistungsgesellschaft; Güterverkehrszentrum (GVZ); Informationsgesellschaft; Kommunikationsnetze; konsumorientierte Dienstleistungen; unternehmensorientierte Dienstleistungen	Lehrbuch: Terra Geographie Qualifikationsphase Neu: S. 246-273 Umfang: ca. 12 US (GK)	(Fach)methoden: •Untersuchung des Raums um Geilenkirchen bzgl. der Standortgunst für ein GVZ (opt.) Methodenkompetenzen: Die SuS ... •identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung <i>selbstständig</i> entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2), •analysieren <i>selbstständig</i> auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3), •stellen <i>auch komplexere</i> geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6), Handlungskompetenzen: Die SuS ... •nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese	Übergeordnete Sachkompetenzen: Die SuS ... •erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen / <i>analysieren Entwicklungsprozesse im städtischen und nichtstädtischen Raum als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen</i> (SK4) •erläutern / <i>analysieren differenziert</i> unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte so-wie Ansätze zu deren Lösung (SK5), •ordnen Strukturen und Prozesse <i>selbstständig</i> in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6), •systematisieren <i>komplexe</i> geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7). Konkretisierte Sachkompetenzen: Die SuS ... •erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten.	Siehe Vereinbarungen zur Leistungsbewertung im Vorwort.	•Kritischer Wertmaßstab: Der Mensch steht im Mittelpunkt allen wirtschaftlichen Wirkens; •die Wirtschaft ist für den Menschen da – nicht umgekehrt; •das christliche Menschenbild betonen: der Mensch ist mehr als seine (wirtschaftliche) Leistung	•Auswerten und Lesen von Karten, Grafiken, Tabellen, Texten und Modellen •Erstellen eines Wirkungsgefüges (opt.) •Durchführen einer Internetrecherche (opt.) •Erstellung einer Mindmap (opt.)	<i>Binnen-differenzierung nach Interesse (opt.):</i> 1. Global City Singapur – perfekter Wirtschaftsstandort? oder 2. Global City Frankfurt – Zukunft als europäisches Dienstleistungszentrum? <i>Kompetenzüberprüfung mit Selbstkontrolle (opt.)</i>

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; weitere inhaltliche Vereinbarungen	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen <u>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</u>	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen <u>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</u>	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbeurteilung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
			<u>differenziert</u> (HK2), •präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).	•stellen die Vielfalt des tertiären Sektors am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen dar. •erklären die Herausbildung von Global Cities zu höchstrangigen Dienstleistungszentren als Ergebnis der globalen Wirtschaftsentwicklung. • <u>beschreiben die räumliche Struktur von Dienstleistungsclustern.</u> Übergeordnete Urteilskompetenzen: Die SuS ... •beurteilen <u>differenziert</u> komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1), •bewerten <u>differenziert</u> komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2), •bewerten <u>differenziert</u> eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8). Konkretisierte Urteilskompetenzen: Die SuS ... •erörtern raumstrukturelle Folgen, die sich durch die Aufspaltung des tertiären Sektors in Hoch- und Niedriglohnbereiche ergeben sowie die damit verbundenen Konsequenzen für Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen. •bewerten die Bedeutung einer leistungsfähigen Infrastruktur für Unternehmen des tertiären Sektors. •erörtern Folgen des überproportionalen Bedeutungszuwachses von Global Cities.				